



Wie lernen Kinder und was lernen sie wann am besten

Barbara Stumper
Dipl.-Psychologin und Logopädin



Gliederung

- WIE lernen Kinder Sprache?
- WAS?
- WANN?

+ Wie lernen Kinder Sprache?

- **Gebrauchsbasierter Spracherwerb** (z. B. Tomasello, 2003)
- **Kindliche Fertigkeiten**
 - ① **Absichten verstehen/teilen**
 - ② **Muster erkennen**



9-Monats-Revolution (Tomasello, 2003)

- 9-12 Monate alte Kinder können zwei Dinge/Personen in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit nehmen
- **triangulärer Blickkontakt** (vgl. Zollinger, 2007)

+ Absichten verstehen + teilen

- Die Fertigkeit Absichten zu verstehen/teilen zeigt sich nicht nur im Blickverhalten, sondern auch darin, dass Kinder anfangen zu helfen.
- Helfen können wir nur, wenn wir verstanden haben, was der andere will. Dann können wir sehen, was ihm fehlt.
- Hilfeverhalten zeigt sich bei Kinder ungefähr im Alter zwischen 12 bis 18 Monaten
- Videos: Wäsche aufhängen, Bücher wegräumen (vgl. Warnken & Tomasello, 2006, http://www.eva.mpg.de/psycho/study-videos.php#video_1; 1: Clothespin Task, 2. Cabinet Task)



- 9-Monats-Revolution (Tomasello, 2003)

- Absichten verstehen
- Absichten teilen



Gemeinsamkeit

'common ground' (Tomasello, 2003)



Theory of Mind

+ Sprachl. Kommunikation verfolgt Absichten!

Mama!



© Christian Tschopp

Da!



Bildquelle: www.kita-luvundlee.de



- 9-Monats-Revolution (Tomasello, 2003)

- Absichten verstehen
- Absichten teilen



Gemeinsamkeit

'common ground' (Tomasello, 2003)



Theory of Mind
Entdeckung der Sprache

+ Wie lernen Kinder Sprache?

- **Gebrauchsbasierter Spracherwerb** (z. B. Tomasello, 2003)
- **Kindliche Lernmechanismen**
 - ① **Absichten verstehen/teilen**
 - **Gemeinsamkeit; *Theory of Mind*** (Tomasello, 2003)
 - **Entdeckung der Sprache** (Zollinger, 2007)
 - Zugehörigkeitsgefühl
 - ② **Muster erkennen**

+ Muster erkennen

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meto _____

Zuhn _____

Tammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa _____

Zase _____

Nifel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

+ Muster erkennen

- Ähnlichkeiten erkennen = Kategorisieren



+ Muster erkennen

- Kategorisieren
 - kognitive Orientierung
 - effizientes Handeln
- Analogiebildung

+ Muster erkennen

MeifeMeifen

Laum

Nolat

Meller

Kapf

ReffeReffen

Meto

Zuhn

Tammer

FonneFonnen

Zerd

Schlett

Find

Zosa

ZaseZasen

Nifel

PrumePrumen

Zaden

Puh

Offel

+ Muster erkennen

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meto **Metos** _____

Zuhn _____

Tammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa **Zosas** _____

Zase _____

Nifel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

+ Muster erkennen

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller **Meller**

Kapf _____

Reffe _____

Meto _____

Zuhn _____

Tammer **Tammer**

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa _____

Zase _____

Nifel **Nifel**

Prume _____

Zaden **Zaden**

Puh _____

Offel **Offel**

+ Muster erkennen

Meife _____
 Laum _____
Nolat Nolate/ Noläte
 Meller _____
Kapf Käpfe/Käpfer
 Reffe _____
 Meto _____
Zuhn Zühne/Zühner
 Tammer _____

Fonne _____
Zerd _____
Schlett _____
Find _____
 Zosa _____
 Zase _____
Nifel _____
 Prume _____
 Zaden _____
 Puh _____
 Offel _____

+ Muster erkennen

- Kategorisieren
 - kognitive Orientierung
 - effizientes Handeln
- Analogiebildung



Kind gerichtete Sprache
,kritische Masse'

+ Wie lernen Kinder Sprache?

■ Gebrauchsbasierter Spracherwerb (z. B. Tomasello, 2003)

■ Kindliche Lernmechanismen

① Absichten verstehen/teilen

- *Theory of Mind* =
Denken über Objekte, mentales Leben Anderer
- Entdeckung der Sprache (Zollinger, 2007)
 - Zugehörigkeitsgefühl

② Muster erkennen

- Kategorisieren, Analogiebildung
- Entdeckung der sprachlichen Regelmäßigkeiten (u. a. Grammatik)
 - „just the kind of computation that brains excel in“ (Edelman, 2006, S. 246)



Gliederung

- WIE lernen Kinder Sprache?
- WAS lernen Kinder?
- WANN?

+ Was lernen Kinder?

- sinnvolle, linguistische Strukturen
 - Wörter: *Vogel, Brot*
 - Morpheme: *Auto-s, sitz-t*
 - Redewendungen: *guck mal, ohje*
 - Muster: *noch mehr_X*

Noch mehr _____.

Noch mehr **Vogel**.

Noch mehr **Autos**.

Noch mehr **guck mal**.

+ Was lernen Kinder?

- sinnvolle, linguistische Strukturen
 - Wörter: *Vogel, Brot*
 - Morpheme: *Auto-s, sitz-t*
 - Redewendungen: *guck mal, ohje*
 - Muster: *noch mehr_X*
 - abstrakte Muster: *Ich will_X. X_X_X?*

- Set von linguistischen Strukturen

+ Was lernen Kinder?

„Unsere Sprache kann man ansehen als eine alte Stadt: Ein Gewinkel von Gässchen und Plätzen, alten und neuen Häusern, und Häusern mit Zubauten aus verschiedenen Zeiten; und dies umgeben von einer Menge neuer Vororte mit geraden und regelmäßigen Straßen und mit einförmigen Häusern“

Wittgenstein, PU, §18



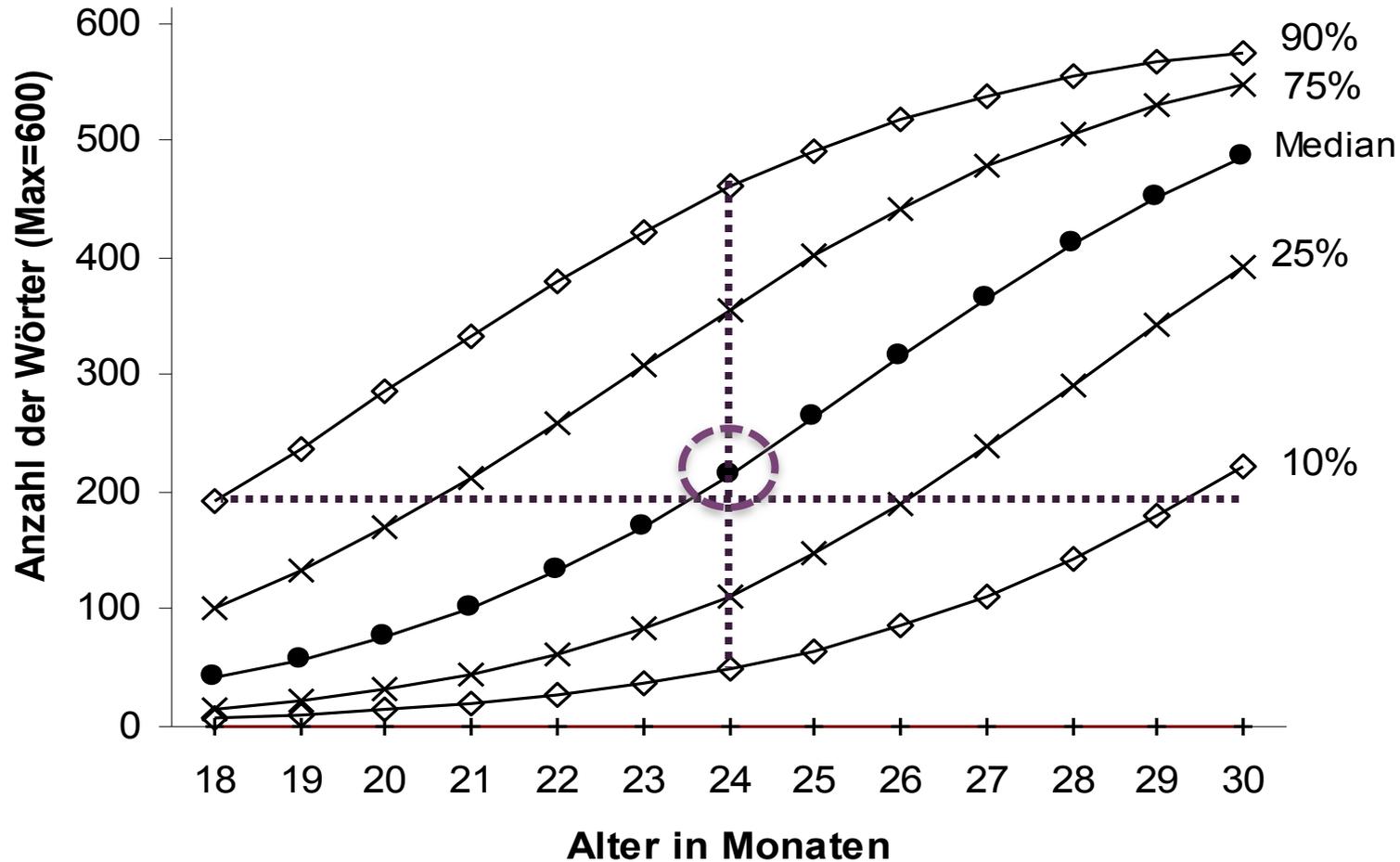
Gliederung

- WIE lernen Kinder Sprache?
- WAS lernen Kinder?
- WANN lernen Kinder was am besten?

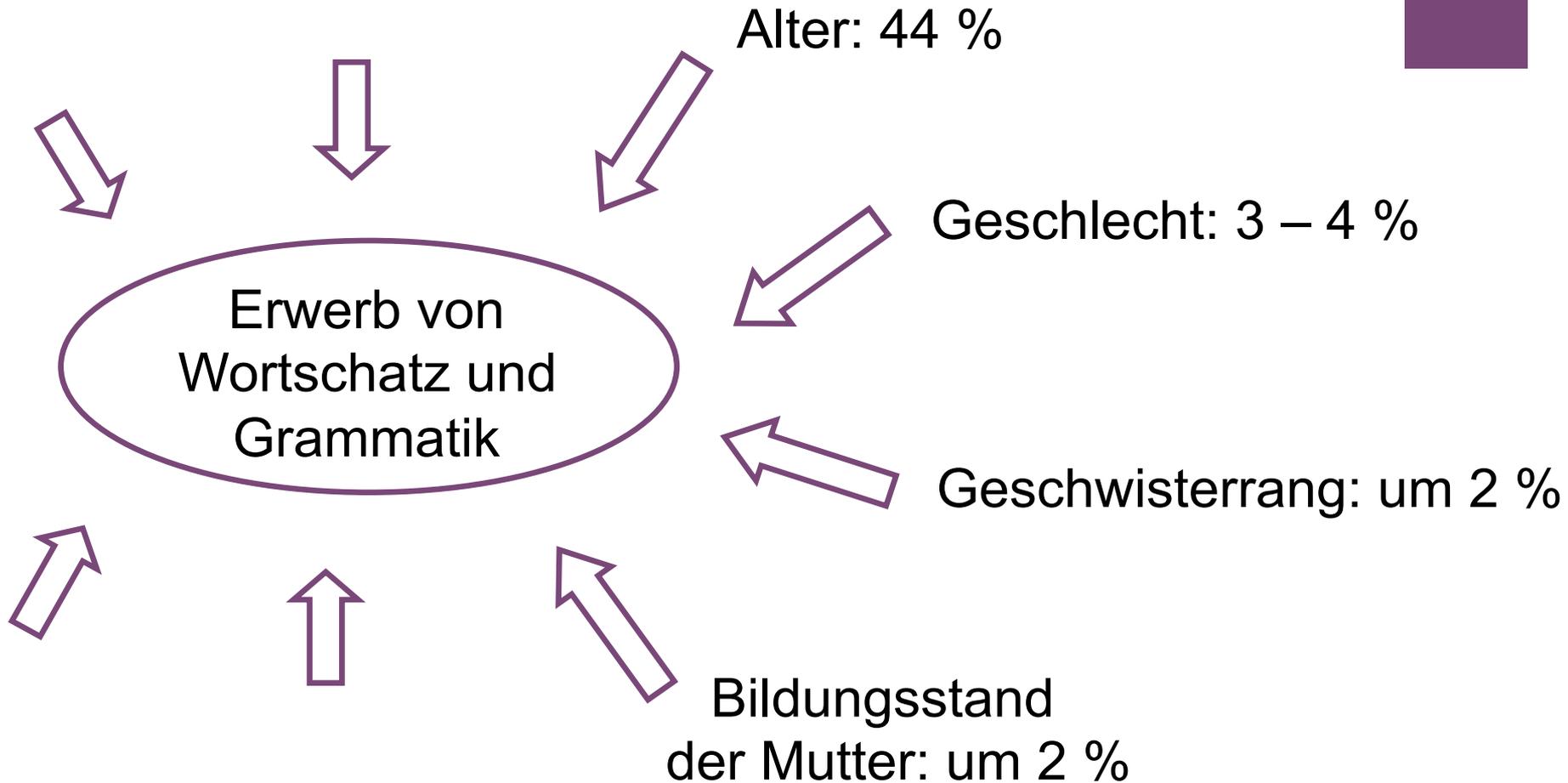
+ Wann lernen Kinder was am besten?

- Variabilität ist die Norm!

Wortschatz

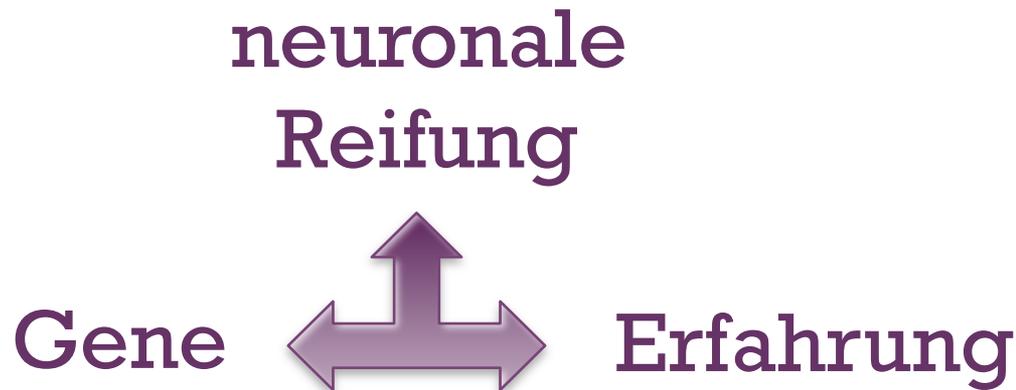


+ Variabilität erklären



+ Wann lernen Kinder was am besten?

- Variabilität ist die Norm!
- Je früher desto besser?
 - **kritische Phase** (Locke, 1997; aber vgl. Szagun, 2001; Szagun & Stumper, 2012)
 - **sensible Phase** (Elman et al., 1996; Kuhl, 2000)



+ Wann lernen Kinder was am besten?

- Variabilität ist die Norm!
- Früh übt sich.
- Beeinflussende/-bare Faktoren:
 - **Kritische Masse** (z. B. Therapiefrequenz, -fokus, Eltern als Co-Therapeuten)
 - **Kind gerichtete Sprache** (z.B. evidence-based practice, Masse und Klasse)
 - **Mut und Ermutigung** (z.B. Mut zum lebenslangen Lernen beim Therapeuten; Haltung beim Kind und Therapeuten; Lernen heißt ständige Verbesserung, Herausforderung)

+ Wie lernen Kinder und was lernen sie wann am besten?

„Sinnvoll,
sinnvoll muss es sein!“



Quelle: wortgewan.de

**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!**

- Edelman, S. (2008). *Computing the Mind*. Oxford: University Press.
- Elman, et. al. (1996). *Rethinking innateness: A connectionist perspective on development*. London: Bradford Books.
- Kuhl, P. (2000). Language, mind and brain: Experience alters perception. In: M. S. Gazzaniga (Ed.): *The new cognitive neuroscience*, pp. 99-115. Cambridge, Mass.: Bradford Books.
- Locke, J. (1997). A theory of neurolinguistic development. *Brain and Language*, 58, 265-326.
- Szagun, G. (2001). *Wie Sprache entsteht*. Weinheim: Beltz.
- Szagun, G. (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Weinheim: Beltz.
- Szagun, G. & Stumper, B. (2012). Age or Experience? The Influence Of Age At Implantation, Social And Linguistic Environment On Language Development In Children With Cochlear Implants. *JSLHR*.
- Szagun, G., Stumper, B. & Schramm, S. (2009). *FRAKIS*. Frankfurt: Pearson Assessment.
- Tomasello, M. (2003). *Constructing a language: a usage-based theory of language acquisition*. Harvard, MA: Harvard University Press.
- Warnken, F. & Tomasello, M. (2006). Altruistic helping in human infants and young chimpanzees. *Science*, 311, 1301-1303.
- Wittgenstein, L. (2001). *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Zollinger, B. (2007). *Entdeckung der Sprache*. Bern: Haupt Verlag.